

Message vom 27.10.2019

Klimawandel 2 – Fürchte dich nicht vor der Hitze

Mineralische und vegetative Erde

*Von nun an soll **nicht aufhören** Saat und Ernte, **Frost und Hitze**, Sommer und Winter, Tag und Nacht, **solange die Erde besteht!** 1. Mose 8,22*

Gottes Plan ist, dass die Erde nicht durch Globale Erwärmung zerstört wird. Solange die Erde besteht, wird es Zyklen von Frost und Hitze geben.

*Die **Schöpfung** ist nämlich **der Vergänglichkeit unterworfen**, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, dass auch **die Schöpfung selbst befreit werden soll** von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Römer 8,20-21*

Die Schöpfung stirbt, weil die Menschen sterben. Der geistliche Tod, der durch Adam gekommen ist, hat dies ausgelöst. Was mit uns geschieht, geschieht mit der Schöpfung. Wir altern, darum altert die Schöpfung. Die Schöpfung folgt uns, denn Gott schuf die Erde für den Menschen und nicht umgekehrt. Jedoch wird die Schöpfung einmal durch die neue Schöpfungsordnung von der Sterblichkeit befreit werden. Gott wird alles neu machen. Es ist nicht das erste Mal, dass die Erde stirbt. Sie starb bereits bei Noah durch die Flut und sie starb bereits vor der Schöpfung. Denn diese Erde, wie wir sie heute kennen, besteht seit ca. 6'000 Jahren. Davor gab es aber eine andere Erde, die in der vor adamitischen Zeit existierte.

In Eden, im Garten Gottes warst du; mit allerlei Edelsteinen warst du bedeckt: mit Sardis, Topas, Diamant, Chrysolith, Onyx, Jaspis, Saphir, Karfunkel, Smaragd, und mit Gold. Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet. Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen.
Hesekiel 28,13-14

Der Fall Luzifers wird in Hesekiel beschrieben. Bei Adam und Eva sehen wir eine vegetative Erde, nicht eine mineralische, wie sie hier beschrieben wird. Es gibt zwei Garten Eden, der erste war mineralisch, der zweite bei Adam und Eva war pflanzlich. Den Teufel sehen wir bei Adam und Eva nicht als Cherub, sondern als Schlange, als gefallenes Wesen. Wegen Luzifers Fall wurde die erste mineralische Erde zerstört. Wenn wir heute tief graben, finden wir Edelsteine in der Erde. Es gibt sogar Höhlen voller Kristalle, wie zum Beispiel die Mine von Naica in Mexico:



Forscher haben herausgefunden, dass, je tiefer man geht, desto mehr solcher Abteilungen voller Edelsteine findet man. Die neue Schöpfungsordnung geht wieder in diese Richtung, denn die Strassen im neuen Jerusalem sind aus Gold. Wir können den Planeten nicht retten, Gott wird ihn retten.

Eine neue Religion

Die ganze Klimadebatte hat religiöse Züge angenommen. Folgende drei Gründe zeigen auf, warum das so ist.

1) Es geht um Angst und Furcht

All diese Prognosen darüber, was in so und so vielen Jahren geschehen wird, wenn man jetzt nicht handelt, arbeiten mit Angst. Die Welt geht nicht unter, denn Gott hat die ganze Welt in Seiner Hand.

2) Es geht um Mutter Erde und nicht um Vater Gott

Dabei ist doch das, was man von Gott erkennen kann, für sie deutlich sichtbar; er selbst hat es ihnen vor Augen gestellt. Seit der Erschaffung der Welt sind seine Werke ein sichtbarer Hinweis auf ihn, den unsichtbaren Gott, auf seine ewige Macht und sein göttliches Wesen. Die Menschen haben also keine Entschuldigung, denn trotz allem, was sie über Gott wussten, erwiesen sie ihm nicht die Ehre, die ihm zukommt, und blieben ihm den Dank schuldig. Sie verloren sich in sinnlosen Gedankengängen, und in ihren Herzen, denen jede Einsicht fehlte, wurde es finster. Weil sie sich für klug hielten, sind sie zu Narren geworden. An die Stelle der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes setzten sie das Abbild des vergänglichen Menschen und die Abbilder von Vögeln, vierfüssigen Tieren und Kriechtieren. Deshalb hat Gott sie den Begierden ihres Herzens überlassen und der Unsittlichkeit preisgegeben, sodass sie ihre eigenen Körper entwürdigten. Denn sie vertauschten die Wahrheit, die Gott sie hatte erkennen lassen, mit der Lüge; sie verehrten das Geschaffene und dienten ihm statt dem Schöpfer, der doch für immer und ewig zu preisen ist. Amen. Römer 1,19-25 (NGÜ)

Wenn man die Schöpfung betrachtet, stellt man fest, dass es nicht durch einen Knall entstanden sein kann, sondern dass es einen Schöpfer gibt. Unsere Gedanken enden immer in Finsternis, aber Gottes Gedanken geben immer Licht. Der Kampf besteht immer zwischen Wahrheit und Lüge. Du brauchst das Wort Gottes und den Heiligen Geist. Das griechische Wort für *Geschaffene* ist *Schöpfung*. Die Schöpfung wird heute höher geachtet als der Schöpfer. Es geht um Mutter Erde anstatt um Vater Gott.

3) Es geht um einen Freitag



Warum ein Freitag? Der wahre Freitag für unsere Zukunft hat bereits stattgefunden. Dieser Freitag endet in einer Auferstehung und nicht in Zerstörung und Untergang.

Der wahre Freitag für unsere Zukunft hat bereits stattgefunden.

*Aber der HERR sprach zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«; sondern du sollst zu allen hingehen, zu denen ich dich sende, und du sollst alles reden, was ich dir gebiete! **Fürchte dich nicht** vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der HERR. Jeremia 17,7-8*

Fürchte dich nicht ist das Gebot, das am meisten in der Bibel vorkommt, über 50 Mal. Das hebräische Wort für *fürchte dich nicht* ist *altira* und bedeutet folgendes:

אל תירא - **-AL TIRA-**
bedeutet auf hebräisch
Fürchte dich nicht!
(Fear Not!)
Jesaja 41:10

ALEF RESCH JOD TAW
Opfer Kopf/ Perfekt/ Kreuz
Denken Vollendet

.....

FÜRCHTEN **NICHT**

gracefamilychurch

Keine Furcht haben: Das Kreuz hat es vollendet, denke an das Opfer!

Wann immer Furcht in deinem Leben versucht, von dir Besitz zu ergreifen, schaue auf das Kreuz. Schaue auf das Opfer, auf Jesus, und Furcht wird dein Leben verlassen. In dieser ganzen Klimadebatte sagt Gott zu dir, dass du dich nicht vor der Hitze fürchten sollst. So viele gesellschaftliche Dinge, die geschehen, lenken uns letztlich von unserem Auftrag ab, nämlich auf das Wort Gottes und auf Jesu Werk am Kreuz hinzuweisen. Dein Auftrag ist es nicht, den Planeten zu retten, sondern Menschen zu retten. Zuerst muss der Mensch gerettet werden, dann der Planet. Fürchte dich nicht vor der Hitze, wie auch immer die aussehen mag, denn der Herr ist dein Versorger.

Gedanken des Tages:

Fürchte dich nicht vor der Hitze! Gott hält die ganze Welt in Seiner Hand und Er ist dein Versorger.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du die ganze Welt in deiner Hand hältst. Du hältst auch meine Welt in deiner Hand und versorgst mich mit allem, was ich brauche. Danke, dass diese Erde nicht untergehen, sondern neu gemacht wird. Hilf mir, weise mit den Ressourcen umzugehen und dabei stets dich, den Schöpfer, höher zu achten als die Schöpfung. Amen.